

Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Das Schultennis-Referat informiert

Dezember 2005



Thema der Stunde

Ganztageschule / 8jähriges Gymnasium
ganztägige Betreuungssysteme

- Chance oder Bedrohung
für die Tennisvereine?

Eine Bestandsaufnahme ...



Ein Motto zu Beginn:

„Es gibt keine Probleme -
nur Lösungen!“



Ganztagesesschule / 8jähriges Gymnasium

Der rote Faden:

- z Ausgangslage und Begriffliches
- z Folgen
- z GTS/G8 aus schulischer Sicht
- z GTS/G8 aus der Sicht des Tennisvereins
- z Konsequenzen für den Tennisverein
- z Konsequenzen für den Fachverband
- z Resümee



Ausgangslage

- z **Neue Bildungspläne** sind landesweit in Kraft getreten.
- z Schulen mit **Ganztagesbetreuung** sind und werden zunehmend eingerichtet.
- z Schule ist (v.a. nach PISA) in der **gesellschaftspolitischen Diskussion**.
- z **Bürgerliches Engagement** steht vor allgemeiner Herausforderung (Ehrenamt)
- z Der Sportverein als **Dienstleister**?



Begriffliches

z Ganztageschule

- y** Offene Form (GTS-Angebote **nur** für Schüler verpflichtend, die im GTS-Betrieb angemeldet sind)
- y** Gebundene Form (GTS-Angebote für **alle** Schüler verpflichtend)
- y** Teilweise gebundene Form (Mischung: freiwillige und verpflichtende Angebote)

z 8jähriges Gymnasium

- y** Abitur in der 12. Klasse (Bildungsstandards, Methodische Kompetenzen, Ausbau der Stundentafel, Kern- und Schulcurriculum)



Begriffliches

z Verlässliche Grundschule

- y** Betreuung innerhalb eines Zeitkorridors
(z.B. 7.30-13.30 Uhr)

z Hort an der Schule

- y** Einrichtung der Jugendhilfe (freiwillige
Nachmittagsbetreuung)

z Flexible Nachmittagsbetreuung

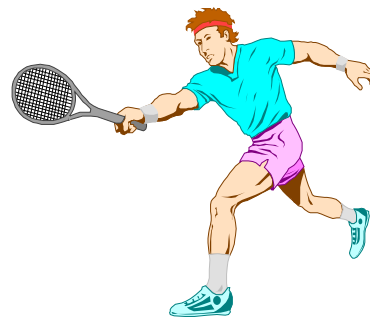
- y** freie inhaltliche Ausgestaltung von Angeboten
- y** externe Anbieter (Vereine, Kirchen, Eltern- und
Fördervereine)



Begriffliches

Die eigentliche Herausforderung heißt für die Tennisvereine:

Ganztagesbetreuung in der Schule





Folgen

- z Schulalltag befindet sich in einem Wandel
- z Schule wird zunehmend Lebensraum
- z Herausforderungen für die Schulorganisation (z.B. Stundenplan) und -infrastruktur (z.B. Mittagessen)
- z Gestaltungsspielraum für die Schulen in Fragen des Kern- und Schulcurriculums
- z besondere Herausforderungen für Schulen, Kommunen (Träger) und Partner der Schulen (z.B. Sportvereine)
- z Erwartungen an Schulen und Sportvereine
- z individuelle Ausprägungen von Schule vor Ort

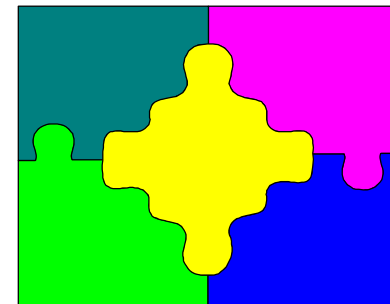


Zwischenfazit

Es gilt

Veränderungen als **Chance** zu begreifen,
positive Aspekte hervorzuheben,
kritische Aspekte zu benennen

und **konzeptionell zu lösen.**





GTS / G8 aus schulischer Sicht

- z Mehr **Freiräume** in der **inhaltlichen** und **organisatorischen pädagogischen Arbeit**
- z **kompetente Partner** sind für die **Bereicherung des Schullebens willkommen**
- z **Schule** wird verstärkt als **Lebensraum** der **Schüler (und Lehrer)** begriffen und gestaltet
- z Bedeutung der Einsatzmöglichkeiten der **Schülermentoren** steigt
- z Gestaltung eines **pädagogischen Gesamtkonzepts**



GTS / G8 aus Sicht des Tennisvereins

- z Auswirkungen auf die **Trainingsorganisation** im Jugendbereich
- z **Interessen** des Tennisvereins müssen definiert werden
- z **Kooperation** von Schule/Verein gewinnt an Bedeutung
- z Bereicherung des Schulalltags durch Einbringen von **Vereinsangeboten**
- z Bedarf an **qualifiziertem Lehrpersonal** in den Vereinen
- z **Finanzierungsfragen**
- z **Erwartungen** an den Tennisfachverband



Konsequenzen für den Tennisverein

- z klares Ausloten und Definieren der Vereinsinteressen und -ziele
- z konzeptionelle Gestaltung der Jugendarbeit
- z Kontakte zur Schule und Kommune suchen, aufbauen und pflegen
- z individuelle Ausgestaltung der schulischen Rahmenbedingungen genau analysieren und eigene Möglichkeiten prüfen und aufeinander abstimmen
- z qualifiziertes Lehrpersonal einsetzen: Trainerschaft, Schülermentoren
- z Erfahrungsaustausch anstreben: Fortbildung, Seminare, Vereinsgespräche



Konsequenzen für den Fachverband

- z Informationen, Erfahrungen und Gestaltungsmodelle sammeln, analysieren und multiplizieren.
- z Thema in die Aus- und Fortbildung der Trainerschaft einbringen
- z Thematik in der Schülermentoren-Ausbildung ausbauen
- z Beiträge in die Vereinsseminaren und -gesprächen tragen

Bildung eines **Arbeitskreises „Ganztageschule/G8“**

Vertreter aus den WTB-Ressorts	- Jugendsport
	- Schultennis
	- Lehrwesen
	- Ehrenamt



Resümee

- z Die neuen Herausforderungen mit Optimismus annehmen und die Rahmenbedingungen offensiv, zielgerichtet und konzeptionell in Abstimmung mit den Vereinsinteressen gestalten.
- z Enge Zusammenarbeit mit Schule und Kommune (Träger) suchen.



Wünschenswertes für zukünftige Jugendarbeit:

Schule und Tennisverein verstehen sich als Partner und haben eine positive Grundhaltung, wenn der eine auf den anderen zukommt.

Zum Schluss noch ein Leitspruch:

„Nicht, weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig!“ (Seneca)

Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Fragen und Anregungen?

Wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der entsprechenden WTB-Gremien.

Tennis und Schule

Ausschuss für Schultennis (WTB)

- Bezirksreferenten
- Oberschulamtsbeauftragte (Stuttgart/Tübingen)

Internet: www.wtb-tennis.de (Vereine A-Z, Schultennis)

Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

